

Fraport will Fährhäfen sichern

Flughafenbetreiber wartet auf gesetzliche Regelungen

(la) Die Fraport AG, Betreiber des Frankfurter Flughafens, steigt in das Sicherheitsgeschäft in den Häfen ein. Dabei blickt die zum Konzern zählende Flug- und Industriesicherheit Service- und Beratungs GmbH (FIS), Kelsterbach, auf den internationalen Fährverkehr und Kreuzfahrtschiffe, teilte Fraport-Chef Dr. Wilhelm Bender am Rande einer Sicherheitstagung am Freitag in Hamburg mit. Zunächst gehe es vor allem um Personen- und Gepäckkontrollen.

Derzeit gebe es allerdings trotz der ISPS-Auflagen für Schifffahrt und Häfen noch keine gesetzlichen Regelungen für Fährhäfen, bedauerte Bender. „Wenn diese kommen, sind wir mit unseren Erfahrungen im Luftfrachtbereich auch für Frachtüberprüfungen auf Fähren vorbereitet“, zeigte sich der Fraport-Chef überzeugt. Als erstes Projekt hat FIS im vergangenen Jahr den Sicherheitsservice im Kreuzfahrtterminal in Bremerhaven übernommen. (DVZ 12.02.2005)



Wollen die Sicherheitserfahrungen von Flughäfen auf Fährhäfen und Kreuzfahrtterminals übertragen: Fraport-Chef Dr. Wilhelm Bender (rechts) und Joram Brobach, FIS-Geschäftsführer. Foto: Arndt